

Serverraumausstattung im Green-IT-Format

Prima Klima

Bei wachsender Bedeutung der Green IT dürfen Klimasysteme und Serverracks bei der energieeffizienten Gestaltung von Rechenzentren nicht länger separat betrachtet werden, sondern müssen als Einheit professionell aufeinander abgestimmt sein.

Noch vor zwei Jahren konnten die Anforderungen an Racks und Klimaanlage unabhängig voneinander beobachtet werden. Im Zuge stetig lauter werdender Diskussionen um den bewussten Umgang mit Energie hat sich auch der IT-Markt weiterentwickelt und sich anzupassen versucht.

Modulan bietet mit seinen Schranksystemen die Möglichkeit, in direkter Zusammenarbeit mit den Klimabauern ein Lösungskonzept zu entwickeln, das sich dieser Herausforderung stellt. Dass sich das Unternehmen bereits bei der Konfiguration der Klimaanlage in den Entscheidungsprozess einbringt, gewährleistet, dass Raumplanung und Energiebilanz ideal aufeinander abgestimmt sind. Hierbei werden die für diese Schranksysteme typischen Klimazonen als »verlängerter Arm« der Klimaanlage betrachtet. Zwischengänge stellen einen Bestandteil der Racks dar. So werden Warm- und Kaltluft zuverlässig voneinander getrennt. Durch Beschränkung der Abluft auf die Warmluftzonen und der Frischluftzufuhr auf die Kaltluftzonen entsteht ein abgeschlossener Klimakreislauf in dem kompletten System. Auf diese Weise wird nicht mehr der gesamte Raum klimatisiert, sondern nur noch das verringerte Volumen der Klimazonen. Gleichzeitig wird im selben Maße Frischluft angeboten, Klimakurzschlüsse werden zu 100 Prozent ausgeschlossen.

»Unser Klimakonzept vertreiben wir seit mehreren Jahren sehr erfolg-

reich. Unsere Kunden bestätigen zufrieden unsere Lösung und wir können weiterhin erfreut feststellen, dass unsere Mitbewerber, die bisher ausschließlich auf wassergekühlte Racks setzten, sich mittlerweile unserer Lösung anschließen«, so Sven Husseini, Mitglied der Geschäftsleitung von modulan.

Im Vergleich zu konventionellen Serverracks liefert diese Lösung eine deutliche Platzersparnis. Hierdurch entstandene zusätzliche Kapazitäten bieten eine verbesserte Auslastung der Rechenzentrumsfläche und der Klima-

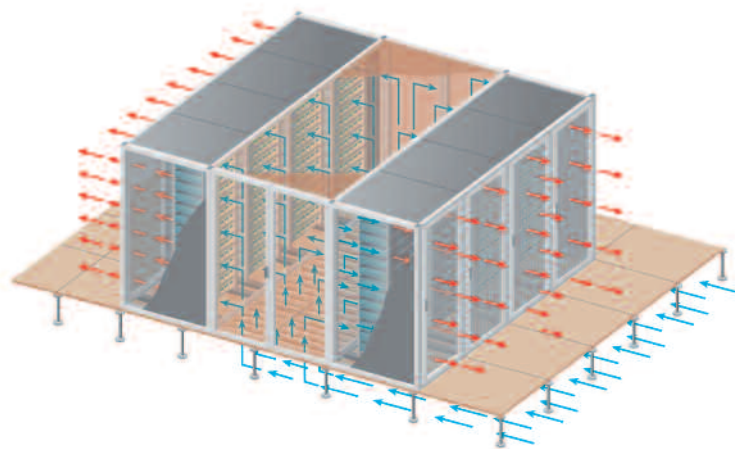
geräte, ganz im Sinne der Green IT. Ergänzt wird dieser Ansatz durch die gezielte Abdichtung des Doppelbodens bei Kabeldurchlässen. Der sonst übliche »Schwund« von Klimaleistung, der nach neusten Untersuchungen einen durchaus beachtlichen Anteil der Energieverschwendung im Rechenzentrum ausmacht, wird so vermindert.

Ein weiterer wichtiger Aspekt ist der verantwortungsbewusste Umgang mit Ressourcen wie den hochwertigen Materialien, die bei der Produktion verbaut werden. Sollten unvorhersehbare Änderungen an bereits in Betrieb genommene Systeme nötig sein, können die Racks einfach und unkompliziert angepasst oder erweitert werden, eine Neuanschaffung ist somit nicht nötig. Ebenso können Materialeinsparungen innerhalb des Kabelmanagements realisiert werden, was durch kürzere Verbindungswege zwischen den einzelnen Einheiten realisiert wird. »Green IT stellt für uns kein Modethema dar, sondern wird das Rechenzentrumsgeschäft zukünftig stark beeinflussen und beim Kunden nur vermittelbar sein, wenn eine Kostenersparnis damit einhergeht«, so Husseini abschließend.

Ivonne Brogsitter

Schranksystem für Klimazonen

Quelle: Modulan



Die Schranksysteme und deren typischen Klimazonen werden als »verlängerter Arm« der Klimaanlage betrachtet. Zwischengänge stellen einen Bestandteil der Racks dar. So werden Warm- und Kaltluft zuverlässig voneinander getrennt.